



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in
der Muttersprache**

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

8) Nachbildungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

Nektars günstig, da sie das Hervorquellen desselben befördert. Bei dem Einsammeln des Nektars gebrauchen die Bienen den Rüssel, bei dem Einsammeln des Blütenstaubes die Füße. Der Blüten-saft wird sofort verschluckt, der Blütenstaub aber erst, nachdem er in den Zellen einer besondern Behandlung unterworfen worden ist. Daher tragen sie jenen in ihrem Magen nach ihrer Wohnung, diesen aber, zu Kügelchen geformt, in einer besondern Grube am Hinterschenskel. Die Verwandlung des Blütenstaubes und = Saftes zu Wachs und Honig geht in dem Leibe der Bienen vor; aber die des Wachses außer in dem Honigmagen auch in dem Speisemagen; die des Honigs findet bloß in dem Honigmagen statt. Das Wachs schwiht an den Ringen des Hinterleibes hervor; den Honig geben die Bienen durch den Mund wieder von sich. Beide Erzeugnisse sind nicht stets von gleicher Farbe und Güte; ihre Verschiedenheit ist aber bei dem einen wie bei dem andern von der Beschaffenheit der Gewächse bedingt, deren Blüten den Stoff geliefert haben.

8) Nachbildungen.

- 1) Die Bereitung des Brotes.
- 2) Die Zubereitung des Flachsens.
- 3) Der Nestbau der Hauschwalbe.

Sollten diese drei Gegenstände außer dem Anschauungs- und Beobachtungskreise der Schüler liegen, so wähle man andere.

9) Wortbildung.

Die Nachsyllben e, heit, keit.

1) „Feuchtigkeit, Beschaffenheit“: das Wort Feuchtigkeit ist gebildet aus dem Eigenschaftsworte feucht, und der Nachsyllbe keit, wozwischen jedoch des Wohllauts wegen ig eingeschaltet worden ist. In gleicher Weise bildet man aus süß — die Süßigkeit; aus leicht — die Leichtigkeit; aus schlecht — die Schlechtigkeit; aus klein — die Kleinigkeit; aus hell — die Helligkeit; und aus spröde, blöde, müde?

2) Das Wort Beschaffenheit ist entstanden aus dem Eigenschaftswort beschaffen, und aus der Nachsyllbe heit. So bildet man aus dunkel — die Dunkelheit; aus trocken — die Trockenheit; aus eben — die Ebenheit; aus trunken, nüchtern, albern? — Ferner aus frei — die Freiheit; aus schlau — die Schlaueheit; und aus roh, rauh, weich, weise, wahr, schön, faul?

3) „Die Güte“: dieses Wort ist gebildet aus dem Eigenschaftsworte gut. Wie nun wird aus roth — das Roth; aus blau — das Blau; aus schwarz — das Schwarz; so wird